

Mythos Kniesteinkapelle am Fuße des Hünersedels am 10. August 2016 Die Mittwochswanderer und das Seniorennetzwerk 50+ gemeinsam unterwegs

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Mittwochswanderer, wie jedes Jahr diesem spirituellen Kleinod nahe der Schutterquelle einen Besuch abzustatten. Diese sagenumwobene Wallfahrtsstätte, der man heilende Kräfte nachsagt, wird gerne von Wanderern aufgesucht. Vom Parkplatz Pflingsteck starteten die Mittwochswanderer gemeinsam mit dem Seniorennetzwerk 50plus durch einen herrlichen Mischwald auf einen neuerrichteten Weg zur Kapelle, die 1866 erbaut wurde.

Es wird erzählt, dass ein frommer Einsiedler in dieser Gegend gelebt und auf dem Stein vor der Kapelle kniend gebetet habe. Durch das viele Knien sollen im Stein zwei Einbuchtungen entstanden sein, die heute noch zu sehen sind. Zweimal habe man versucht, den Stein bei der St. Anna Kapelle in Schweighausen aufzustellen. Doch jedes Mal kehrte der Stein auf wundersame Weise wieder an seinen Platz an der Kniesteinkapelle zurück. Darauf habe man den Stein an der heutigen Stelle belassen. Eine weitere Sage erzählt von einem "*lieblichen Gesang im Wald*", wonach die Leute fortan zum Wallfahren an den Ort gekommen waren. Letztlich ist aus einem Schreiben vom 7. März 1866 des Schweighausener Pfarrers Paul zu entnehmen: "*Von Jahr zu Jahr nimmt die Frequenz der frommen Waller zu. Besonders solche, welche Glieder- und Fußleiden haben. Sie knien alsdann in die Aushöhlungen, welche sich im Stein befinden, und beten zum lieben Gott um Linderung. Der Allgütige hat das heiße Gebet und inbrünstige Flehen schon manchem erhöht und sie von ihren Schmerzen befreit und gänzlich geheilt.*"



Wir blieben lange an diesem mystischen Ort der meditativen Stille und Andacht, bewunderten die herrliche Außenanlage mit seinen Blumen und Pflanzenpracht, eigentlich im kalten Klima des Hünersedels. Über einen Höhenweg erreichte man wieder das Pflingsteck.



Auf der Terrasse des Pflingsthofes servierte uns Josef Ohnemus sein beliebtes deftiges Vesper und alle genossen in der Abendsonne den Ausklang dieser sagenumwobenen Wanderung zur Anna-Kapelle.

Christel Benzin

